



PATENTSCHRIFT 146 384

Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes zum Patentgesetz

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(11) 146 384 (44) 11.02.81 Int. Cl.³ 3(51) A 01 K 13/00
(21) WP A 01 K / 216 121 (22) 09.10.79

(71) siehe (72)

(72) Wunderlich, Edgar; Wendt, Günter; Schmirgal, Paul; Kohli, Gerd; Böhme, Karl, DD

(73) siehe (72)

(74) Karl Böhme, 2131 Klockow, Dorfstraße 42a

(54) Schurstand

(57) Der transportable Schurstand zum Scheren von Wollträgern ermöglicht durch die beliebige Anordnung seiner Ausrüstungselemente entsprechend den Erfordernissen des Scherers ein Scheren unter physisch geringen Belastungen. Die in den Anwendungsbeispielen dargestellte Erfindung besteht darin, daß an einer höhenverstellbaren Schurbank eine Rückenwand höhen- und seitenverstellbar befestigt ist, an deren zueinander gekehrten Profilen verstellbare Seitenstreben angebracht sind, die den Anschlagbalken und Anschlaghaken für die Beleuchtungseinrichtung aufnehmen. Alle Verstellmöglichkeiten der Ausrüstungselemente sind voneinander abhängig und/oder unabhängig. Die Anwendung betrifft vorzugsweise Schuranlagen zum Scheren von Schafen. - Fig.1 -



Schurstand

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft einen transportablen Schurstand zum Scheren von Wollträgern, vorzugsweise von Schafen, in- und außerhalb landwirtschaftlicher Produktionsanlagen.

5 Bekannte technische Wege

Bekannt sind Schurstände, bei denen das Schurbrett abnehmbar auf nicht verstellbaren Böden liegt und eine feste Rückenwand zum Abstützen des Scherers (z.B. Mauer, Holzwand) während der Schur besitzen muß und zum Anbringen der Schermaschine bzw. der

10 Beleuchtungseinrichtung ein entsprechender Anschlagbalken oder
-haken an der Decke von landwirtschaftlichen Gebäuden befestigt
werden muß. Die bekannten Schurstände weisen den Nachteil auf,
daß diese nicht beliebig ortsveränderlich aufgestellt werden
können, beispielsweise im Freien oder bei einer nicht tragfäh-
15 igen oder zu hohen Decke. Ein weiterer Nachteil besteht darin,
daß die starre Zuordnung der Höhe der Schurbank und der Rücken-
lehne zum Scherer Arbeiterschwernisse durch Zwangshaltung des
Körpers hervorruft.

Ziel der Erfindung

20 Der Zweck der Erfindung besteht darin, einen einfachen funktionssicheren Schurstand zu schaffen, bei dem durch das Verstellen und Zuordnen der Ausrüstungselemente Schurbank, Rückenwand und Anschlaghaken die Schur entsprechend den physischen Bedingungen des Scherers erfolgen kann. Der Erfindung liegt die

25 Aufgabe zugrunde, einen Schurstand zu schaffen, der einfach zu montieren und aufzubauen ist. Weiterhin ist der Schurstand so zu gestalten, daß durch eine bestimmte Zuordnung der Ausrüstungselemente Schurbank, Rückenlehne und Anschlagbalken bzw. -haken abhängig und unabhängig zueinander sowie höhen- und seitenver-

30 stellbar ausgebildet sind.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß an einer Schurbank mit Hilfe von Stellstreben eine Rückenwand, an dieser wiederum der Anschlagbalken bzw. -haken, befestigt ist, die den Bewegungsraum des Scherers abschließt. Die Schurbank
 35 ist durch ineinanderlaufende Hohlprofile höhenverstellbar ausgebildet und mittels Klemmschrauben in einem bestimmten Höhenbereich stufenlos fixierbar. Die Stellstreben sind an der Schurbank-Unterseite in Führungen mit Klemmelementen befestigt und verbinden die Schurbank mit der Rückenwand. Die Rückenwand-
 40 elemente sind in zueinandergekehrte offene Profile eingeschoben, die unten und oben Führungen besitzen, in den die Standfüße mit Fußblech unten und die höhenverstellbare Halterung für den Anschlagbalken oben festgeklemmt sind. Die Rückenwand selbst ist durch Herausnehmen von Elementen in die Höhe ver-
 45 stellbar. An das obere Rückenwandelement ist eine Ablage befestigt. Die höhenverstellbare Halterung besteht aus einem Führungsstab, der in der oberen Führung der Rückenwand klemmbar gelagert ist. Der Führungsstab besitzt am Ende eine horizontal angeordnete Hülse, in welcher die Seitenstrebe, auf der
 50 der Anschlagbalken befestigt ist, verschieb- und klemmbar angeordnet ist. Am Führungsstab ist zusätzlich ein Rohr angebracht, das über die Seitenstreben hinausragt und zur Befestigung des Anschlaghakens zur Beleuchtung dient. Dieser Anschlaghaken ist drehbar an der Hülse gelagert und wird mit Zuelementen höhen-
 55 und seitenverstellbar bewegt.

Technisch-ökonomisch wirkt sich die Erfindung so aus, daß gegenüber den bekannten Ausführungen des Schurstandes eine funktionssichere, dem Scherer angepaßte Gestaltung seines Arbeitsplatzes, d.h. durch die zahlreichen abhängig und unabhängig
 60 zueinander verstellbaren Ausrüstungselemente, erreicht wird. Weiterhin wird eine einfache Konstruktion erzielt, die bei einem geringen Montageaufwand, leicht zerlegbar und transportabel ist.

Ausführungsbeispiel

65 Die Erfindung soll nachstehend anhand von einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden:

Die zugehörigen Zeichnungen zeigen:

Figur 1: Seitenansicht des transportablen und verstellbaren Schurstandes

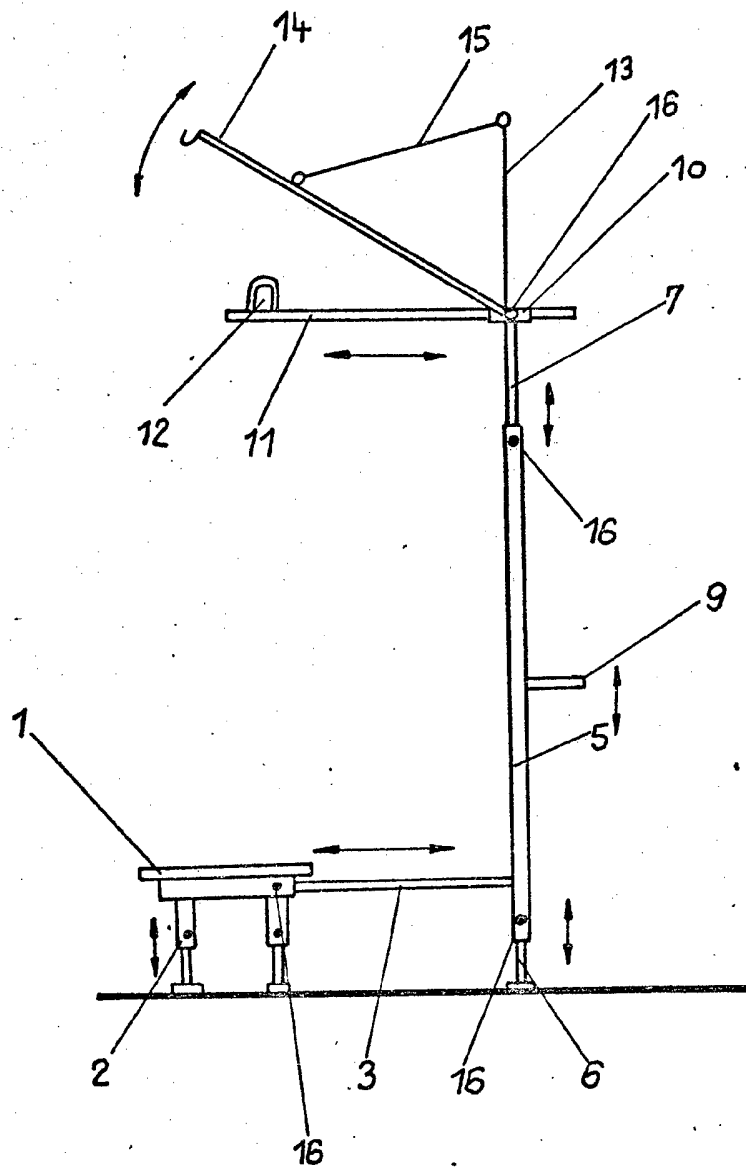
70 Figur 2: Vorderansicht der Rückenwand mit Anschlagbalken und -haken

Der Erfindungsgegenstand besteht aus einem Schurbrett (1) mit darunter angeordnet höhenverstellbaren Füßen (2), welche über Stellstreben (3), die in Führungen laufen, mit der Rückenwand 75 (4), verbunden ist. Die Rückenwand (4), besteht aus einem Rahmen mit zueinander gekehrten offenen Profilen (5), welche nach unten durch ebenfalls höhenverstellbare Füße (6) gestützt ist und oben zur Aufnahme des Führungsstabes (7) dient. In die zueinander gekehrten Profile werden je nach Bedarf Rückenwand- 80 elemente bis zum unteren Distanzstab (8) eingeschoben; das obere Element besitzt eine Ablage (9) zur Aufbewahrung von Teilen usw. Am Ende des Führungsstabes (7) ist senkrecht zur Achse eine Hülse (10) befestigt, in welcher die Seitenstreben (11), auf denen der Anschlagbalken (12) festgeklemmt, seiten- 85 verschiebbar in Richtung der Schurbank angebracht sind. Ein über die Hülse hinausragendes Rohr (13) dient zur Halterung des Anschlaghakens (14) für die Beleuchtungseinrichtung. Der Anschlaghaken (14) ist drehbar an der Führungshülse (10) gelagert und besitzt einen Schwenkbereich, der bis vor die 90 Schurbank (1) reicht und mittels Kette (15) befestigt ist. Sämtlich Stellvorrichtungen sind mit Klemmschrauben (16) feststellbar.

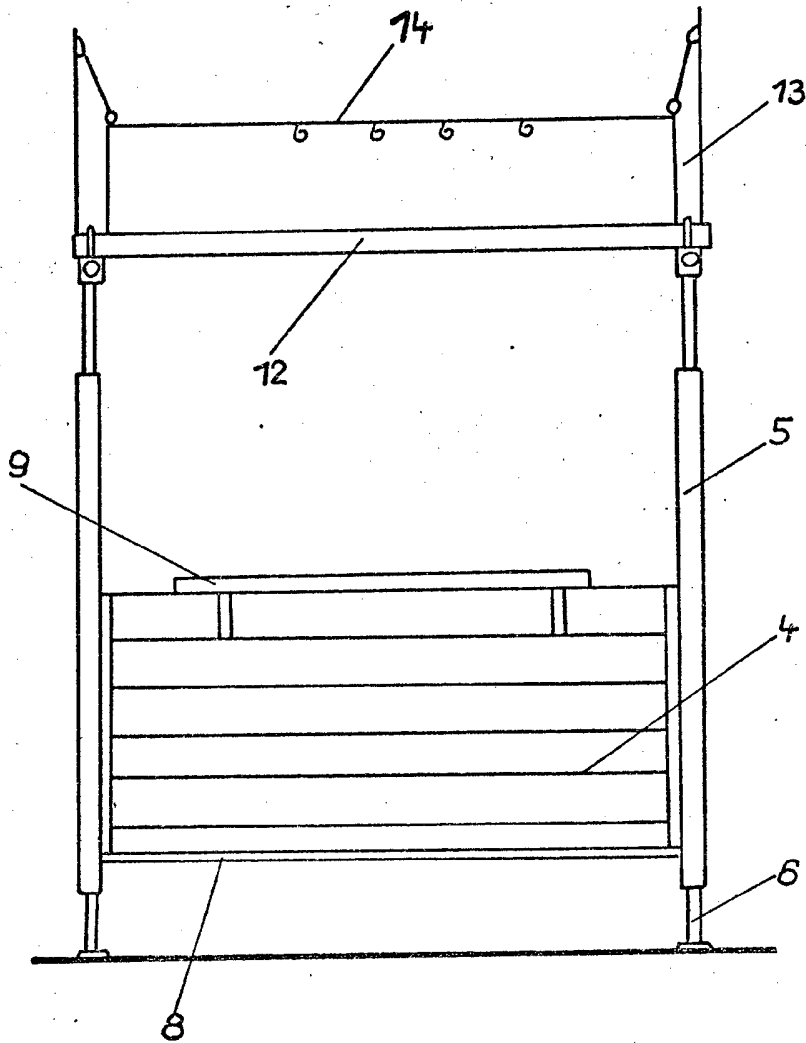
Patentansprüche

1. Schurstand zum Scheren von Wollträgern, insbesondere von Schafen in landwirtschaftlichen Produktionsanlagen, dadurch gekennzeichnet, daß an einer höhenverstellbaren Schurbank (1,2) mit Stellstreben (3) angebrachte Rückenwand (4), an deren oberen Element ein Ablagebrett (9) abnehmbar gelagert und befestigt ist, deren Profile (5) die Halterung für den Führungsstab (7) und Seitenstreben (11) des Anschlagbalkens (12) und des Anschlaghakens (14) für die Beleuchtungseinrichtung bilden.
2. Einrichtung nach Punkt 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Schurbank (1,2) unabhängig und/oder abhängig verstellbar die Rückenwand (4) mit Ablagebrett (9) zugeordnet ist.
3. Einrichtung nach Punkt 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die höhenverstellbare Schurbank (1,2) und/oder die Rückenwand (4) durch Stellstreben (3) zueinander verstellbar sind.
4. Einrichtung nach Punkt 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Höhen- und Seitenverstellung des Anschlagbalkens (12) und/oder der Aufhängung für die Beleuchtungseinrichtung (14) unabhängig und/oder abhängig von der Einstellung der Schurbank (1,2) und Rückenwand (4) erfolgen kann.
5. Einrichtung nach Punkt 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß sich unter dem Schurbrett (1) angeschraubte, höhenverstellbare Füße (2) befinden, die in bestimmten Höhenbereichen stufenlos verstellbar und arretierbar sind.
6. Einrichtung nach Punkt 1 und 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Anschlaghaken (14) für die Beleuchtungseinrichtung beweglich an den Führungsstab (7) befestigt ist, bis vor die Schurbankvorderkante reicht, und mit Hilfe von Zugelementen (15) schwenkbar gelagert ist.
7. Einrichtung nach Punkt 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Elemente der Rückenwand (4) beliebig und in der geforderten Höhe abhängig und/oder unabhängig von der sonstigen Anordnung der Ausrüstungselemente einstellbar sind.

Hierzu 2 Seiten Zeichnungen



Figur 1



Figur 2